Große Bühne für sportliche Helden

Mehr als 50 Olympia-Medaillengewinner kommen zum „Gipfeltreffen“ nach Delmenhorst / Autogrammstunde in der Markthalle am 17. Oktober



Von der Vergangenheit bis in die Gegenwart: Frank Scheffka trainiert in seinem Sportl…

Thomas Breuer

Delmenhorst Frank Scheffka betreibt seit dem vergangenen Februar das Sportler-Museum an der Langen Straße 128, in dem Zehntausende von Exponaten große Sportler und große Momente vor allem der Olympia-Geschichte würdigen. Doch damit nicht genug: Jetzt kündigt der gebürtige Schweriner in Delmenhorst einen nie dagewesenen Moment an: Vom 15. bis 18. Oktober sollen mehr als 50 Teilnehmer von Olympischen Spielen, die zusammen gut 100 Medaillen gewonnen haben, die Stadt in ein olympisches Dorf verwandeln. Unter ihnen die Hochspringerin Ulrike Nasse-Meyfarth, die Sprinterinnen Renate Stecher und Marlies Göhr sowie Skispringer Jochen Danneberg.

Große Autogrammstunde in der Markthalle

Das vielleicht Wichtigste vorweg für Menschen, die Scheffkas Sammelleidenschaft

teilen: Am Samstag, 17. Oktober, wird es von 11 bis 13 Uhr Gelegenheit geben, den Sportgrößen von einst in der Markthalle persönlich zu begegnen. Ob Autogramm, Foto oder kurzes Gespräch – alle Besucher sollen auf ihre Kosten kommen. Und die Athleten werden Visitenkarten mit ihren Namen und Erfolgen tragen, damit jeder identifizierbar ist, auch wenn die große Zeit schon eine Weile zurückliegt.
„Unterschriften von Gewinnern olympischer Medaillen sind begehrt", sagt Scheffka, „da gibt es viele Sammler." Ihn hätten bereits jetzt etliche Anfragen erreicht, unter anderem aus Bochum, Köln und München, aber auch aus Estland und Tschechien. Zumal angekündigt ist, dass viele Sportler ihre gewonnenen Medaillen mitbringen werden.
Dabei ist der Anlass für das „sporthistorische Gipfeltreffen" (Scheffka) gar kein öffentlicher. Es handelt sich vielmehr um den Wunsch vieler Olympia-Teilnehmer, einander zu begegnen, sich auszutauschen und gegenseitig kennenzulernen – also um eine private Initiative. Wie zu unzähligen seiner Exponate kennt Scheffka auch die Geschichte hierzu und ist nicht zuletzt ein kleiner Teil davon.
Demnach geht sie zurück auf ein erstes Sportlertreffen 1994 im thüringischen Sonneberg. In der Folge habe es davon jährlich weitere gegeben, bevor die Abstände größer wurden. „Ein großes Revival gab es 2024 in Teltow bei Potsdam", berichtet Scheffka – und er war als seinerzeit bereits bestens vernetzter Sammler von Olympia-Erinnerungsstücken dabei. 2025 sei eine etwas kleinere Zusammenkunft in der Lausitz gefolgt, und 2026 sollte der Weg ursprünglich nach Dresden führen.
Weil der dortige Organisator aus dem Kreis der Olympioniken aber aus gesundheitlichen Gründen passen musste, brachte Scheffka sich und das von ihm initiierte Sportler-Museum ins Gespräch – als guten Grund, nach Delmenhorst zu kommen. Seitdem ist viel passiert, sind unzählige Stunden in die Vorbereitung geflossen. Abseits der öffentlichen Autogrammstunde wird es ein vielseitiges Programm und gesellige Abende für die Sportgrößen geben. Teile der heimischen Wirtschaft, auch die Innenstadtkaufleute, unterstützen das Ereignis.

Goldenes Buch kommt zu den Sportlern

Vor der Autogrammstunde am 17. Oktober soll es bereits hochoffiziell werden, wenn sich alle Olympia-Teilnehmer in der Markthalle in das Goldene Buch der Stadt Delmenhorst eintragen. Wegen der großen Zahl an prominenten Gästen wird es einer der ganz seltenen Augenblicke sein, in denen das Buch das Rathaus verlässt. Frank Scheffka erwähnt das ausdrücklich. Er mag solche besonderen Momente – und wird schon bald Fotos davon im Sportler-Museum zeigen.
Das Sportler-Museum, Lange Straße 128, kann montags bis donnerstags von 14 bis

18 Uhr für jeweils zweistündige Führungen mit bis zu zwölf Teilnehmern besucht werden, die um 14 Uhr und um 16 Uhr beginnen. Der Eintritt beträgt neun Euro, ermäßigt fünf Euro; Kinder bis zu 14 Jahren zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nichts. Weitere Informationen unter www.sportler-museum.de.